



TOP V Tätigkeitsbericht der Bundesärztekammer

Betrifft: Familienfreundliche Arbeitspolitik im Krankenhaus

Entschließungsantrag

Von: Herrn Dr. Klaus Reinhardt als Delegierter der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Herrn Dr. Thomas Lipp als Delegierter der Sächsischen Landesärztekammer
Frau Angelika Haus als Delegierte der Ärztekammer Nordrhein
Herrn Dr. Hans-Joachim Lutz als Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer
Herrn Dr. Rudolf Gottlieb Fitzner als Delegierter der Ärztekammer Berlin

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHEIDUNG FASSEN:

Der Deutsche Ärztetag fordert die Krankenhäuser auf, familienfreundliche Arbeitsplätze zeitnah zu schaffen.

Begründung:

Die mangelnde Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat sich als ein wesentlicher Grund für den in Deutschland bestehenden Ärztemangel erwiesen. Nur zögerlich und vereinzelt wird seitens der Krankenhäuser hierauf reagiert. Zur Förderung der Vereinbarkeit des ärztlichen Berufsbildes mit der Familie kommen unter anderem folgende Maßnahmen in Betracht:

- Flexible Arbeitszeiten,
- verlässliche Arbeits- und Bereitschaftszeiten,
- gesicherte Kinderbetreuung,
- unbürokratische und zeitnahe Umsetzung flexibler Elternzeitregelungen,
- Kontaktpflege- und Wiedereinstiegsprogramme,
- familienfreundliches Krankenhausleitbild,
- steuerbegünstigte finanzielle Beihilfen zur Geburt,
- Auditierung.

Die Maßnahmen werden zum Teil steuerlich gefördert, können zeitnah umgesetzt werden und begünstigen die Attraktivität des Berufsbildes. Diese haben eine positive Wirkung und hätten einen Rückgang des Ärztemangels zur Folge.

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0